

II-6991 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode



BUNDESMINISTERIUM FÜR UNTERRICHT, KUNST UND SPORT

10.000/7-Parl/89

Wien, 17. März 1989

Herrn Präsidenten
des Nationalrates
Rudolf Pöder

Parlament
1017 Wien

3 1831AB

1989 -04- 03

zu 3234/J

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 3234/J-NR/89 betreffend Subventionierung der Veranstaltungsreihe "10 Jahre befreites Nikaragua", die die Abgeordneten Dr. Khol und Genossen an mich richteten, beehre ich mich wie folgt zu beantworten:

ad 1)

Im Herbst vorigen Jahres sprach eine Abordnung der Koordinierungsstelle der österreichischen Solidaritätsbewegung für Nikaragua bei mir vor und informierte mich über die geplanten kulturellen Aktivitäten im Rahmen der Veranstaltungsreihe "10 Jahre befreites Nikaragua". Nach dieser mündlichen Erörterung habe ich eine prinzipielle Unterstützung durch mein Ressort zugesagt und einen schriftlich detaillierten Programmvorschlag verlangt. Nach Einlangen dieses detaillierten Konzeptes, das offensichtlich der Anfrage zugrundeliegt, habe ich entschieden, die zahlreichen kulturellen Veranstaltungen mit einer Höchstsumme von insgesamt S 1,5 Millionen zu unterstützen. Die erste Rate in Höhe von S 500.000,-- wurde mit Schreiben vom 4. 1. 1989, Zl. 32.034/1-IV/5/88, bereits angewiesen. Die Bedeckung ist bei Ansatz 1/13036/7679/901 gegeben.

- 2 -

ad 2)

Ja, ich wurde über die inhaltliche Orientierung der "Nikaragua-Wochen 1989" in der unter 1) erwähnten Besprechung und mit dem der Anfrage zugrundeliegenden "26-Seiten-Papier" informiert. In der von Ihnen zitierten Präambel wurde versucht, den leidvollen Kampf des nikaraguanischen Volkes auf Selbstbestimmung kurz darzustellen. Das darin auf die Fragen der Menschenrechte nicht expressis verbis eingegangen wird, drückt nach meiner Ansicht keineswegs aus, daß sich die Koordinationsstelle der österreichischen Solidaritätsbewegung für Nicaragua nicht auch mit dieser Frage intensiv auseinandersetzt. Bei meinen Gesprächen konnte ich mich vielmehr davon überzeugen, daß die Solidaritätsbewegung bemüht ist, ein realistisches Bild über Nicaragua zu zeichnen. Ich teile daher die Einschätzung der Situation der österreichischen Solidaritätsbewegung für Nicaragua, die komplexer ist, als sie in einer kurzen Präambel zum Ausdruck kommen kann.

ad 3)

Diese Frage kann entfallen.

ad 4)

Wie bereits unter 1) ausgeführt, wurden S 500.000,-- vom Ansatz 1/13036/7679/901 gewährt. Weitere Förderungen werden bis zu einer Höhe von insgesamt S 1,5 Millionen von jenen Ansätzen gewährt, denen sie inhaltlich zuzuordnen sind. Die detaillierte Aufteilung wird erst in den nächsten Monaten erfolgen.

- 3 -

ad 5)

Die gesamte Förderung durch das Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Sport wird für Aktivitäten in Österreich ausgegeben.

ad 6) und 7)

Betreffend den "Schulwettbewerb" habe ich der Solidaritätsbewegung zugesagt, daß ich mir die Durchführung eines solchen Wettbewerbes prinzipiell vorstellen kann. Detaillierte Gespräche dazu müssen erst stattfinden. Erst nach Abschluß dieser Gespräche wird feststehen, ob dieser durchgeführt wird und in welchem Rahmen von meinem Ressort dafür Kosten übernommen werden.

ad 8)

Ich habe mich bisher in meinen bilateralen kulturellen Kontakten sehr bemüht, die kulturellen Kontakte mit verschiedenen mittelamerikanischen Ländern zu intensivieren. Das Schwergewicht bildete bisher die Zusammenarbeit mit Guatemala, wo ja jährlich mehr als S 20 Millionen für den Lehrpersonalaufwand für die österreichische Schule aufgebracht werden. Im Vorjahr konnte ich auch ein Kulturabkommen zwischen Guatemala und der Republik Österreich unterzeichnen. Mit Mexiko gibt es bereits seit 12. 2. 1974 ein Kulturabkommen und ein kulturelles Austauschprogramm. Gerade um die Vielfalt der zentralamerikanischen Kulturlandschaften entsprechend zu berücksichtigen, scheint es mir notwendig, auch die kulturellen Kontakte mit Nikaragua zu intensivieren. Ich setze mich aus diesen Gründen auch seit längerer Zeit dafür ein, ein Kulturabkommen zwischen der Republik Österreich und Nikaragua abzuschließen.

- 4 -

Als jüngstes Beispiel für die vielfältigen kulturellen Beziehungen mit den zentralamerikanischen Ländern kann ich ankündigen, daß im nächsten Jahr eine große Ausstellung über zeitgenössische bildende Kunst - diese befindet sich zur Zeit in Spanien - voraussichtlich auch in Mexiko, Guatemala und Kuba gezeigt werden wird.

